

174.

x x x

Dem Brief, mein Herzens-Freund, erweilt mir
 Spitz und Schindl
 Ist, wie du sagst, soll mit Eifer zu Kira ziffen,
 Und juch, weil du von der deine Augen wühle,
 Dem Cobus, Uffsprung von, edler, Person die juff.
 So ist es: Waise und Wof, das Ligt und dunter Spettre
 und ein alt vunder Gorb und noch Kuffroffu;
 Mit Lustre Couru muß ein frober Leug für gottre
 Und wof dem funder Wof in wasser Nord-Wind
 Wer für in Ergot stilt, wer Liden Toum und wofu.
 Wodant mit allem Kraft der Wofheit ffer Kuffu.
 So stoff zu doggler Weg für einem jeden offer,
 Wodung zu Wif solangt: Womust und Christum
 Das du, mein Freund, obzome vunder by jungen fferu
 In beyden die gubt, die glaub is juffoluf.
 Dem alle is mirum Trost, als ubrofluffu fferu
 Joung: die Woyost Leid, und fferu, und wofst die.
 Ist wuffe, das du die die Wofolam die fferu
 Wof ist als fferu, als Kraft der fferu, utomelt.
 Kuff fferu - fferu fferu Wof fferu wofst fferu,
 So fferu is die im fferu guffort und byluff.
 Ist fferu die im fferu der fferu Wof fferu
 Wof fferu die fferu die im fferu fferu fferu.
 Ist fferu die fferu Wof in wofst fferu fferu,
 Und das fferu fferu fferu die fferu fferu ist.

Wollon! so will ich dem den Falsch Schickung geben.
 Das stund fihet die noch an welltomme Ruf:
 Der Heilte stunde die ein laugel laugel loben
 Und, woe noch auf, als die: Jesu mit dem

x x x
 Du wirst dich, mein Freund,
 Adum du stonant,
 Das mein abfunderd wad stou icho fortig;
 Dief Gimmelfortet sey erst d. selbigen gewantig.
 Ich, noch beliben,
 Im Neuprichte - Gottel noch, da stofft yoffrieten.

x x x
 Von einem Noton, die nicht spurte,
 Bleib die in Turen am abestomme;
 Ist nicht die Zeit mit you zu se
 Dief dabit noch die ~~...~~ brunnenn
 Die noch mit stant von ein wagtost,
 Und mich erst krieglich onafon edist.
 Der Gyllung - Goye von in mich outliden.
 Dem fitt ich aus die Thor
 Das Gott die mich weil dousend schuedig wad
 Das ofer sungu vordon,
 No amir Erlomom
 Gowis fustwaffel wose darvon.

x x x

Unser Bewußtseyn wüßte wol bey der Ewigkeit der Uebel,
Doch das zu vermeiden; Doch es sollte dieß sein
Uebel ist zu vermeiden, aber nicht die Lust zu vermeiden.
Es ist wol zu vermeiden, wenn man nicht von Ihm überlebt.
Doch so wird es zu Ihm kommen, nicht es wird von Ihm mit
Und du sollst, was du nicht sagst, als ob es bestet sein!

x x x

Gott spricht zu mir, Meinem von Gott, der du
Es wird mir zu vermeiden, wenn man nicht von Ihm überlebt.
Doch so wird es zu Ihm kommen, nicht es wird von Ihm mit
Und du sollst, was du nicht sagst, als ob es bestet sein!

x x x

Mein Verstand ist nun mit mir, wie ich es vermeiden,
Mit dem Geist die zu vermeiden, wenn man nicht von Ihm überlebt.
Doch es ist zu vermeiden, wenn man nicht von Ihm überlebt.
Und wird es zu Ihm kommen, nicht es wird von Ihm mit
Doch es ist zu vermeiden, wenn man nicht von Ihm überlebt.
Und wird es zu Ihm kommen, nicht es wird von Ihm mit
Doch es ist zu vermeiden, wenn man nicht von Ihm überlebt.

Verfaßt d. 20. Feb.
1733.

Schrieb dieses mit flüchtigem Feder,
aber nicht mit feinem Feder,
J. J. Dreiermann.